

Inhalt

Frieden und Krieg. Vorwort	7
Vorwort	9
Der Kalte Krieg im langen 20. Jahrhundert Neue Ansätze, Befunde und Perspektiven <i>Patrick Bernhard, Holger Nehring und Anne Rohstock</i>	11
I. Das „Atomzeitalter“ denken	
Die apokalyptische Fiktion Weltende und Zukunftsmodellierung im Kalten Krieg <i>Eva Horn</i>	43
„Zeitbomben mit unfestgelegtem Explosionstermin“ Günther Anders und der Kalte (Atom-)Krieg <i>Christian Dries</i>	63
II. Militärische und zivile Verteidigung denken	
„Rüstungsmaßnahmen sind keine Ursache, sondern eine Folge“ Das Erbe Wilsons und die atomare Abrüstungspolitik der Vereinigten Staaten <i>David Tal</i>	91
„Je mehr Bundeswehr, desto weniger Atombomben“ Deutsche militärische Führungseliten und Atomkriegsplanungen 1948–1968 <i>Bruno Thoß</i>	103
Zwischen Atomgewittern und Stadtguerilla Gedanken zum Kriegsbild westdeutscher Wehrexperthen von den 1950er Jahren bis zum NATO-Doppelbeschluss <i>Frank Reichherzer</i>	131
Französische Kriegstheoretiker und die Entwicklung strategischer Konzepte für einen Atomkrieg 1945–1960 <i>Isabelle Miclot</i>	161

Freiwillige für das Atomzeitalter	
Der britische Zivilschutz zwischen Patriotismus und Freizeit 1949–1954	
<i>Matthew Grant</i>	185
Horten für den Ernstfall	
Konsum, Kalter Krieg und geistige Landesverteidigung in der Schweiz 1950–1969	
<i>Sibylle Marti</i>	207
Vom „modernen Krieg“ und „wissenschaftlichen Waffen“	
Katholiken und die Perzeption eines imaginären Atomkrieges in transatlantischer Perspektive 1945–1965	
<i>Daniel Gerster</i>	235
Antikörper zur Atombombe	
Verwissenschaftlichung und Programmierung des Klassenzimmers im Kalten Krieg	
<i>Anne Rohstock</i>	257
III. Die Materialität des Kalten Kriegs denken	
„Angst vor dem Atom“	
Emotionalität und Politik im Spiegel bundesdeutscher Zeitungen 1979–1984	
<i>Friederike Brühöfener</i>	285
„Wir werden euch nicht helfen können“	
Medizinische Ethik und atomare Bedrohung zu Beginn der 1980er Jahre	
<i>Claudia Kemper</i>	307
Atomare Hinterlassenschaften	
Die strahlende Zukunft des Kalten Krieges	
<i>Florian Sprenger</i>	337
Die Autorinnen und Autoren	359